

Anleitung zur Anschlussaufnahme (nur analoge intraorale Röntgenfilme)

Wird ein Filmwechsel hin zu gleicher oder höherer Empfindlichkeit vorgenommen, ergibt sich für die zahnärztliche Praxis die Notwendigkeit, in einer überlappenden Anschlussaufnahme eine neue Abnahmeprüfung für die Konstanzprüfung mit dem neuen Film anzufertigen.

Diese Prüfung kann der Praxisinhaber in Eigenregie durchführen!!

Arbeitsablauf:

1. Der Chemikalienwechsel ist an einem Freitag durchzuführen, die weiteren Arbeiten am darauffolgenden Montag.
2. Prüfen Sie bitte vorab die Temperatur des Entwicklers.
3. Fertigen Sie, soweit möglich, eine Konstanzaufnahme mit dem bisherigen Film an.
4. Vergleichen Sie diese Aufnahme mit der bisherigen Abnahmeprüfung. Es darf keine Abweichung der optischen Dichte mit dem Auge erkennbar sein.
5. **Beim Wechsel zum Film gleicher Empfindlichkeit:**
Fertigen Sie anschließend mit dem neuen **Film** bei gleichen Einstellungen eine Aufnahme an, auch hier darf keine Abweichung der optischen Dichte erkennbar sein.
Beim Wechsel zum Film gleicher Empfindlichkeit ist dies die Anschlussaufnahme, bitte die Prüfung dokumentieren und mit der alten Uraufnahme aufbewahren.
6. **Beim Wechsel zum Film mit höherer Empfindlichkeit:**
Fertigen Sie eine Konstanzaufnahme mit dem neuen höherempfindlichen Film mit der gleichen Einstellung der Belichtungszeit wie gewohnt an. Diese Aufnahme wird sichtbar dunkler als die Abnahmeprüfung sein.
7. Fertigen Sie nun weitere Konstanzaufnahmen an, wobei Sie bei jeder im Bezug zur vorherigen Aufnahme die Belichtungszeit jeweils um eine Stufe reduzieren. Bitte kennzeichnen Sie die Aufnahmen mit den entsprechenden Einstellungen. In der Regel sollten drei Aufnahmen ausreichend sein.
8. Diejenige Aufnahme, die visuell keine Abweichung zur vorhandenen Abnahmeprüfung aufweist, kann als neue Abnahmeprüfung deklariert und entsprechend mit Tagesdatum und A (für Abnahmeprüfung) gekennzeichnet werden.
9. Archivieren Sie die alte Abnahmeprüfung und das bisherige Prüfprotokoll.
10. Beginnen Sie mit der nächsten turnusmäßigen Konstanzprüfung ein neues Protokoll und nutzen Sie zur Belichtung die nach dem obigen Verfahren der überlappenden Anschlussaufnahme gefundenen Einstellungen.
11. Dokumentieren Sie die Änderungen im „Protokoll zur überlappenden Anschlussaufnahme“.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Zahnärztliche Stelle NRW
Im Hause der Zahnärztekammer
Auf der Horst 29
48147 Münster

Protokoll zur überlappenden Anschlussaufnahme

auf gleich- oder höherempfindliche Filme (intraoral)

1. Betreiber der Röntgeneinrichtung/Standort: (Stempel)

Typ des Röntgengerätes:

Strahler-Nr.: _____

Röhren-Nr.: _____

2. Angaben zum bisherigen Film:

Filmtyp: _____

Film-Entwicklungseinrichtung: _____

2.1. Alte/bisherige Aufnahmedaten:

Röhrenspannung [kV]: _____

Röhrenstrom [mA]: _____

Belichtungszeit [s]: _____

FA-Filmangleichtaste/Regler: _____

Zahn-/Objekttaste: _____

optische Dichte: _____

(siehe Kennzeichnung der bisherigen Abnahme (Uraufnahme) oder auf dem Abnahmeprüfbericht)

3. Angaben zum zukünftigen Film:

Filmtyp: _____

Film-Entwicklungseinrichtung: _____

3.1. Neue Aufnahmedaten:

Röhrenspannung [kV]: _____

Röhrenstrom [mA]: _____

Belichtungszeit [s]: _____

FA-Filmangleichtaste/Regler: _____

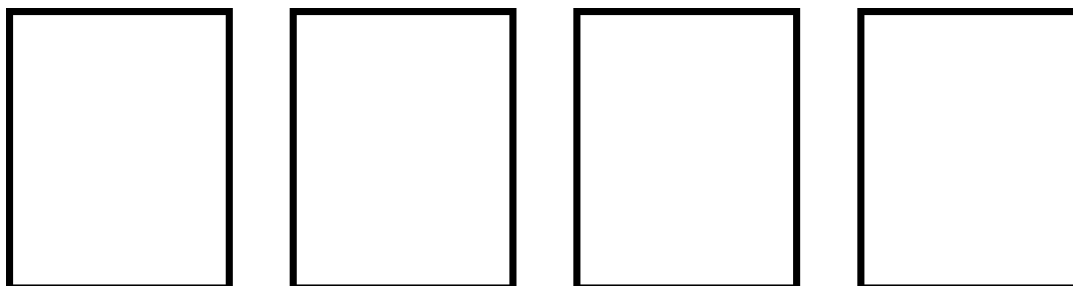
Zahn-/objekttaste: _____

Dichtewerte gemessen durch Zahnärztliche Stelle NRW/Techniker: _____

Dokumentation der Aufnahmen:

Bitte nur so viele Aufnahmen anfertigen, bis bei einer Aufnahme die Grauwerte der alten Abnahmeprüfung (Uraufnahme) entsprechen.

Gerne reichen Sie die neue Anschlussaufnahme und die bisherige Abnahmeprüfung zur Dichtemessung in der Zahnärztlichen Stelle NRW ein.

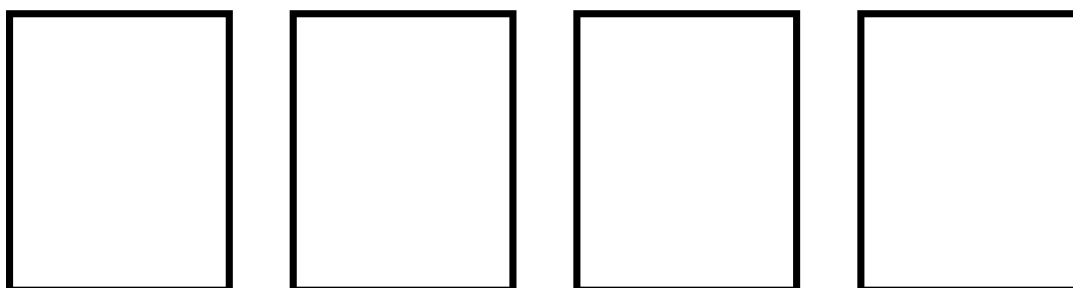


bisherige Abnahmepr.

Aufnahme 1

Aufnahme 2

Aufnahme 3



Aufnahme 4

Aufnahme 5

Aufnahme 6

neue Abnahmeprüfung

Bemerkung: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Anmerkung:

Bei einem Wechsel des Filmtyps mit gleicher oder höherer Empfindlichkeit darf vom Anwender selbständig eine überlappende Anschlussaufnahme angefertigt werden. Diese ist als neue Ausgangsaufnahme für die Konstanzprüfungen zu nutzen. **Dabei darf mit dem Wechsel keine Dosiserhöhung verbunden sein.**

Ist die Anfertigung einer ordnungsgemäßen Anschlussaufnahme in Eigenregie nicht möglich, ist ein Techniker heranzuziehen.